

FDP Rheinland-Pfalz · Am Linsenberg 14 · 55131 Mainz

An den
Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V.
z. Hd. Herrn Ulrich Falk
Birkenring 5
16356 Ahrensfelde

Wahlprüfsteine

Mainz, 05. Februar 2016

Dr. Volker Wissing
Vorsitzender

FDP Rheinland-Pfalz
Am Linsenberg 14
55131 Mainz

rlp@fdp.de
www.fdp-rlp.de
twitter.com/fdprlp
facebook.com/fdprlp

T: 06131 232 541
F: 06131 233 803

Sehr geehrter Herr Falk,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. Januar 2016 und Ihr darin zum Ausdruck gebrachtes Interesse an den Positionen der FDP Rheinland-Pfalz.

1. Wafferechtliche Agenda für die kommende Landtagswahlperiode

- a. Welche Festlegungen, Aussagen oder Versprechen trifft Ihre Partei im Landtagswahlprogramm zu legalen und illegalen Waffen, dem Wafferecht und/oder zum Schießsport (bitte als unkommentierte Volltextzitate mit Fundstellenangabe anführen; darüber hinausgehende Ausführungen bitte nur unter b.)?

Seite 61 unseres Wahlprogrammes:

„Die FDP fordert ein konsequent angewendetes Wafferecht; es ist bereits jetzt Aufgabe der zuständigen Behörden die Einhaltung waffenrechtlicher Bestimmungen zu kontrollieren; vor einer auf Aktionismus beruhenden Verschärfung der Gesetze ohne die Gewissheit einer merklichen Verbesserung soll zunächst der Erfolg der vorgenommenen Gesetzesänderungen evaluiert werden.“

- b. Welche landespolitische Agenda werden Sie beim Wafferecht und seinem Vollzug in der kommenden Landtagswahlperiode verfolgen, welche Ziele streben Sie an und welche Maßnahmen und Initiativen planen Sie?

Wenn das Wafferecht unverhältnismäßig verschärft wird, Sportschützen, Jäger und Sammler ihre Hobbies aufgeben müssen, werden nicht nur die Grundrechte vieler unbescholtener Bürger übermäßig beschränkt, sondern wir verlieren zugleich Kulturgut und wichtiges ehrenamtliches Engagement.

- c. Welche bundespolitischen Maßnahmen beabsichtigen Sie beim Wafferecht? Wollen Sie in der kommenden Wahlperiode eine waffenrechtliche Initiative im Bundesrat ergreifen und ggf. mit welcher Intention?

Wir werden uns auch im Bundesrat dafür einsetzen, dass das Wafferecht nicht als Spielwiese ideologischer Überzeugungen missbraucht wird und der Schützensport sowie die Jagd in Deutschland weiterhin Teil unserer Kultur bleiben.

2. Gebühren in Waffensachen

Die Zuständigkeit für die Festlegung der Gebühren in Waffensachen ist in der letzten Föderalismusreform vom Bund auf die Bundesländer übergegangen.

- a. In Rheinland-Pfalz wurde von der Zuständigkeitsübertragung anscheinend bislang noch nicht Gebrauch gemacht und es wird die alte Gebührenordnung des Bundes weiter verwendet. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Gebühren in Waffensachen durch Landesrecht einheitlich geregelt werden?

Die FDP Rheinland-Pfalz setzt sich für eine transparente und verhältnismäßige Gebührenregelung ein. Die Gebühren in Waffensachen sind kein Instrument der Bestrafung des legalen Waffenbesitzes.

- b. Die beanstandungsfreie, verdachtsunabhängige Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition liegt im öffentlichen Interesse und auch der Bundesgesetzgeber hat bei der gesetzlichen Einführung der Kontrollmöglichkeit die Gebührenfreiheit ausdrücklich befürwortet. Werden Sie sich für die Gebührenfreiheit von beanstandungsfreien Überprüfungen in Rheinland-Pfalz einsetzen um sich dem Vorbild der gesetzlichen Regelungen in Bayern, Hessen, Sachsen und dem Saarland anzuschließen?

Eine Gebührenbefreiung im Falle beanstandungsfreier Überprüfungen ist aus Sicht der FDP Rheinland-Pfalz eine wünschenswerte Regelung. Da sie einen Anreiz schafft, die Überprüfungen nicht als eine Form der Schikane gegenüber den Besitzern legaler Waffen zu missbrauchen und vor allem bei konkreten Verdachtsmomenten aktiv zu werden.

- c. Auch die periodische Prüfung der Zuverlässigkeit (Regelüberprüfung) von Waffenbesitzern, die dazu keinen Anlass gegeben haben, liegt im öffentlichen Interesse. Werden Sie sich für eine Gebührenfreiheit einsetzen?

Die FDP Rheinland-Pfalz will den Schützensport als Teil des gesellschaftlichen Brauchtums und Breitensport erhalten. Wir wollen daher aktiv dazu beitragen, dass die finanziellen Belastungen dazu führen, dass er zu einer Sportart für Privilegierte wird.

3. Kommunale Waffensteuer

Mehrere Kommunen haben zur Schaffung neuer Einnahmequellen erwogen, kommunale Waffensteuern zu erheben, was in manchen Bundesländern

politische Unterstützung auf Landesebene gefunden hat, um den legalen Waffenbesitz zu belasten. Lehnen Sie eine kommunale Waffensteuer ab und sind Sie erforderlichenfalls bereit, eine kommunale Waffensteuer landesrechtlich zu unterbinden?

Die rheinland-pfälzischen Kommunen zählen mit zu den am höchsten verschuldeten in ganz Deutschland. Wir sehen daher die Notwendigkeit einer finanziellen Stärkung der Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz. Indem wir die Kommunen finanziell besser ausstatten, wird die Erhebung zusätzlicher kommunaler Steuern unnötig.

4. Sportschießen durch Jugendliche

Begrüßen Sie es, wenn Jugendliche Schießsport betreiben oder lehnen Sie dies ab? Bitte begründen Sie Ihre Auffassung.

Die Schützenvereine leisten wertvolle Jugendarbeit. Als Mitglied eines Vereins sind die Jugendlichen Teil einer Gemeinschaft. Sie erfahren Solidarität und werden in ihrer sozialen Entwicklung gefördert. Der Schützensport fördert außerdem positive Eigenschaften, wie Konzentrationsvermögen, innere Ruhe und Ausdauer. Gerade die Schützenvereine stehen für einen Teil der Kultur und Tradition unseres Landes. Diese können wir nur aufrechterhalten, wenn junge Menschen sich dafür begeistern.

5. Sportförderung

- a. Planen Sie den Schießsport in Rheinland-Pfalz zu fördern und ggf. durch welche Maßnahmen?

Die FDP will den Sport fördern. Der Sport ist aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken, mit dem Sport werden alle Menschen erreicht. Der Spitzensport sorgt für Schlagzeilen, fasziniert die Massen und füllt die Fernsehprogramme, der Breitensport erreicht die gesamte Bevölkerung und animiert zum Mitmachen. Der Sport spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wider. Wir wollen die Entwicklung des Sports in Rheinland-Pfalz in seiner ganzen Breite und Vielfalt fördern. Die Sportvereine leisten, unabhängig von der Sportart, einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben unsers Landes und sind damit unverzichtbare Institutionen unserer Gesellschaft.

- b. Befürworten Sie die steuerliche Privilegierung von anerkannten Schießsportverbände und deren Mitgliedsvereinen, d.h. befürworten Sie die Anerkennung von Schützenvereinen als gemeinnützig hinsichtlich der Sportausübung im Rahmen der gesamten genehmigten Sportordnung?

Es gibt aus Sicht der FDP Rheinland-Pfalz keinen Grund Schützenvereine anders zu behandeln, als andere Sportvereine.

Mit freundlichen Grüßen

